

Presseinformation

Leipzig, den 13.12.2019

Europäische Forschungsallianz: DBFZ ist gewähltes Vollmitglied bei EERA Bioenergy

Die Bioenergie als integraler Bestandteil der Bioökonomie steht heute vor wichtigen Herausforderungen. Intensive und gut angepasste Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen stellen ein entscheidendes Element dar, um diesen Aufgaben zu begegnen. Als neu gewähltes Vollmitglied der European Energy Research Alliance (EERA) vertritt das Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ) verschiedene Aspekte der Bioenergie in fünf Untergruppen des EERA Bioenergy-Programmes.

Übergeordnetes Ziel der EERA Bioenergy ist die Entwicklung hin zu einem soliden Forschungs- und Entwicklungsinstrument, um die Forschungsherausforderungen und -prioritäten zu bewerten, welche für Bioenergie in der Roadmap des Strategic Energy Technology Plan (SET-Plan) der Europäischen Union festgelegt wurden. Dies stellt einen wesentlichen Meilenstein dar, um den Übergang zu einem klimaneutralen Energiesystem weiter zu entwickeln und eine effiziente sowie CO₂-arme Energieversorgung in der EU zu erreichen. Die Anpassung der Prioritäten des SET-Plans an die Aktivitäten der Programmmitglieder, an andere relevante europäische Akteure im Bereich der Bioenergie und an weitere Bioenergieaktivitäten auf nationaler Ebene ist von wesentlicher Bedeutung, um die Erreichung der mittel- bis langfristigen Ziele der Strategie- und Forschungsagenda des SET-Plans zu beschleunigen.

Durch die Aufnahme in die European Energy Research Alliance ist das DBFZ noch stärker in die europäische Bioenergieforschung eingebunden. Die Mitgliedschaft ergänzt das Portfolio der EERA dabei unter anderem um das Know-how des vom DBFZ entwickelten "Smart Bioenergy"-Konzepts. Dieses skizziert die Entwicklung von modernen Biomassennutzungssystemen hin zu integrierten Systemen, welche in optimierten Zusammenspiel mit verschiedenen erneuerbaren Energiequellen einerseits und der gekoppelten stofflich-energetischen Nutzung im Rahmen der Bioökonomie andererseits agieren können.

Als neu gewähltes Vollmitglied kann das DBFZ Beiträge zur strategischen Forschungs- und Innovationsagenda leisten, hat Zugang zu Verantwortungspositionen im Joint Programme (JP) und ist ein stimmberechtigter Partner im JP-Lenkungsausschuss. Hierfür sind Vertreter des DBFZ in allen fünf Sub-Programmen (SP) der EERA Bioenergy vertreten. „Als wichtiger Betreiber von Forschungsinfrastrukturen sind wir in der EERA ein gefragter Partner, aber auch ein Ansprechpartner für das nichteuropäische Ausland. Darüber hinaus unterstützen wir die begleitende Analyse und Bewertung der künftigen Bioenergie-technologien. So streben wir als EERA-Partner im Jahr 2020 beispielsweise an, die Standortbestimmung der europäischen Forschung zur Nachhaltigkeitsbewertung von Bioenergie auf den Weg zu bringen“, so Prof. Dr. Daniela Thrän, die stellvertretende wissenschaftliche Geschäftsführerin des DBFZ zu den geplanten Aktivitäten.

Aufsichtsrat:
Bernt Farcke, BMEL, Vorsitzender
Berthold Goeke, BMU
Daniel Gellner, SMUL
Andrea Heyn, BMBF
Birgit Breitfuß-Renner, BMVI

Geschäftsführung:
Prof. Dr. mont. Michael Nelles (wiss.)
Daniel Mayer (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig
Amtsgericht Leipzig HRB 23991
Steuernummer: 232/124/01072
USt.-IdNr.: DE 259357620
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89
SWIFT BIC: BYLADEM1001



Weitere Informationen unter: www.eera-set.eu/eera-joint-programmes-jps/list-of-jps/bioenergy/



Abbildung 1: Dr. Elena H. Angelova und Prof. Dr. Daniela Thrän (DBFZ) (Foto: © EERA)

Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen und stofflichen Biomassenutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz und Effektivität zum bestehenden und zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert, entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Mit der Arbeit des DBFZ soll das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden – www.dbfz.de.

Wissenschaftlicher Kontakt:

Prof. Dr. Ing. Daniela Thrän
Tel. +49 (0)341 2434-435
E-Mail: daniela.thraen@dbfz.de

Forschungskoordination:

Dr. Elena H. Angelova
Tel.: +49 (0)341 2434-553
E-Mail: elena.angelova@dbfz.de

Pressekontakt:

Paul Trainer
Tel.: +49 (0)341 2434-437
E-Mail: paul.trainer@dbfz.de